

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1844**

68 (24.8.1844)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o. 68.

Samstag den 24. August

1844.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Karlsruhe. [Fahndung.] Der unten beschriebene Jakob Kylber, angeblich aus Bayern, ist gestern frühe aus der polizeilichen Verwahrungsanstalt entwichen, und hat wahrscheinlich unter dem Namen Joseph Willibald den Weg nach Frankreich eingeschlagen.

Wir ersuchen die verehrlichen Polizeibehörden, auf den Kylber zu fahnden und ihn im Betretungsfall an die polizeiliche Verwahrungsanstalt zu Pforzheim abzuliefern.

Karlsruhe, den 20. August 1844.

Großh. Polizeiamt der Residenz.
Ruth.

Signalement. Alter: 26 bis 28 Jahre; Größe: 5' 6"; Statur: hager; Haare: schwarzbraun; Stirne: nieder; Augenbraunen: schwarzbraun; Augen: dunkel; Nase: mittler; Mund: groß; Kinn: spiz; Bart: wenig; Gesichtsforn: länglich; Gesichtsfarbe: kränklich; Zähne: gut. Besondere Zeichen: schwach auf den Beinen.

Kleidung. Kappe und Weste von schwarzgrauem Halbleinenzug, Wamms und Hosen von Zwilch, leinene Strümpfe u. lederne Schuhe.

(1) Pforzheim. [Fahndung.] Joseph Herz von Karlsruhe ist heute frühe etwas nach 3 Uhr aus dießseitiger Anstalt entwichen.

Wir ersuchen unter Beifügung des Signalements sämtliche Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfall anher einliefern zu lassen.

Pforzheim, den 19. August 1844.

Großh. Verwaltung der polizeilichen Verwahrungsanstalt.
Becker.

Signalement. Alter: 15 Jahre; Größe: 4' 9"; Statur: schwächig; Haare: schwarzbraun; Stirne: nieder; Augenbraunen: braun und schwach; Augen: grau; Nase: mittler; Mund: proportionirt; Kinn: oval; Bart: keinen; Gesichtsforn: länglich; Farbe: gesund; Zähne: gut. Besondere Zeichen: keine.

Kleidung. Kappe und Weste von grauem Halbleinenzug, Wamms und Hosen von Zwilch, leinene Socken und Lederschuhe.

Rastatt. [Ersuchen.] Nro. 44491. Jakob Luz von Willstätt, Amts Korl, und Christian Gnisinges von Dernbach im Rheinbayerischen, welche nach vollzugreifem Erkenntnisse eine Forstfrevelftrafe von 96 Tagen zu erstehen haben, entzogen sich derselben durch heimliche Entfernung. Wir ersuchen daher sämtliche Behörden, an diesen Burschen im Betretungsfall obige Strafe mit Berücksichtigung des § 146 des Forstgesetzes zu vollziehen und uns Nachricht hievon zu geben.

Rastatt, den 19. August 1844.

Großherzogliches Oberamt.

Ruth.

Stoßach. [Urtheil.] Nro. 6605. In Untersuchungssachen gegen August Jämichen von Wüll-
aun im Königreich Preußen, wegen Diebstahls, wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt:

Inculpat sei der an Adam und Anton Solger zu Ludwigshafen verübten Entwendung von zwei silbernen Taschenuhren im gerichtlichen Anschlag von 13 fl. 4 kr. und damit des ersten gemeinen großen Diebstahls für schuldig zu erklären und hierwegen in eine bürgerliche Gefängnißstrafe von 4 Wochen, wovon in jeder Woche zwei Tage mit Hungerkost zu erstehen

sind, so wie in die Untersuchungs- u. Straf-
erhebungskosten zu verurtheilen, sofort nach
erstandener Strafe aus dem Großherzogthum
zu verweisen. B. R. W.

So geschehen, Konstanz den 11. Juli 1844.

Großh. Bad. Hofgericht des Seekreises.

Nro. 23615. Wir bringen obiges Urtheil mit
dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß, daß
der Verurtheilte nach vorgängiger Erklärung der
Folgen des Bruches der Landesverweisung am
14. d. M. über die Großh. Bad. Landesgrenze
verbracht worden sei.

Stoclach, den 17. August 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.

Neumann.

Schwezingen. [Aufforderung.] No. 12352.
Christina Fröhlich von St. Leon, welche dahier
wegen mehreren Betrügereien und Diebstählen in
Untersuchung steht, hat ein noch ganz gutes
leinenes Hemd, welches vornen an der Brust
mit K. R. 12 roth gezeichnet ist, der Kronen-
wirthin in Lorsch in Verfaß gegeben. Da nun
die Christina Fröhlich sich über den Erwerb
dieses Hemdes nicht gehörig ausweisen konnte,
so werden andurch alle Diejenigen, welche etwas
Sachdienliches hierüber angeben können, auf-
gefordert, uns davon durch ihre resp. Behörden
in Kenntniß zu setzen.

Schwezingen, den 16. August 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Stein.

Mannheim. [Landesverweisung.] Nr. 2235.
Peter Joseph Gailing von Fulda, Kurfürsten-
thums Hessen, durch Urtheil Großh. hochpreisl.
Hofgerichts Mannheim vom 10. März 1843,
Nro. 2801. I. Cr. Sen., wegen Diebstahls zu
zweijähriger Zuchthausstrafe verurtheilt, wurde
höchsten Orts mit dem Reste seiner Strafe be-
gnadigt; er wird daher morgen aus der Anstalt
entlassen und der Großh. Bad. Lande verwiesen.

Signalement.

Derselbe ist 22 Jahre alt, 5' groß, hat
blonde Haare, dergleichen Augenbraunen, ovale
Gesichtsform, gesunde Gesichtsfarbe, niedere
Stirne, stumpfe Nase, mittlern Mund, gute
Zähne, ovales Kinn.

Mannheim, den 20. August 1844.

Großherzogl. Zuchthaus-Verwaltung.

Speigler. Arnold.

Bruchsal. [Landesverweisung.] Elisabetha
Böhler von Altingen, Königl. Württ. Ober-
amtsgerichts Herrenberg, durch Urtheil Großh.

Hochpreisl. Hofgerichts des Mittelrheinkreises,
d. d. Rastatt 24. December 1840, Nro. 14719
II. Senat, wegen dritten und wiederholten
dritten Diebstahls zu vierjähriger Zuchthaus-
strafe condemnirt, ist mit dem Reste ihrer Strafe
begnadigt, und wird in Folge des allegirten
hohen Erkenntnisses der Großherzogl. Badischen
Lande verwiesen.

Bruchsal, den 22. August 1844.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.

Signalement.

Elisabetha Böhler ist 33 Jahre alt, 4' 9"
groß, hat hellbraune Haare, braune Augen-
braunen, graue Augen, runde Gesichtsform, ge-
sunde Farbe, hohe Stirne, spitze und etwas ge-
bogene Nase, proportionirten Mund, gute Zähne,
rundes Kinn und keine besondern Kennzeichen.

Bruchsal. [Landesverweisung.] Charlotte
Glaser von Annweiler, Königlich Bayerischen
Rheinkreises, durch Urtheil Großh. hochpreisl.
Hofgerichts, d. d. Rastatt den 5. August 1841,
Nro. 9308. II. Senat, wegen ersten großen
Gesindediebstahls zu Erstehung einer Zuchthaus-
strafe von 3 Jahren und 4 Monaten condemnirt,
ist mit dem Reste ihrer Strafe begnadigt, und
wird in Folge des allegirten hohen Erkenntnisses
der Großherzoglich Badischen Lande verwiesen.

Bruchsal, den 22. August 1844.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.

Signalement.

Charlotte Glaser ist 36 Jahre alt, 5' 2"
3''' groß, hat schwarze Haare und dergleichen
Augenbraunen, braune Augen, runde Gesichts-
form, gesunde Farbe, gewöhnliche Stirne, dicke
Nase, großen Mund, gute Zähne, breites Kinn
und keine besondern Kennzeichen.

Karlsruhe. [Landesverweisung.] No. 13927.
Gegen Elisabetha Möser von Ungstein in der
Bayerischen Rheinpfalz wurde durch Urtheil des
Großherzogl. Hofgerichts des Mittelrheinkreises
vom 9. Juli d. J. Nro. 7592 die Strafe der
Landesverweisung ausgesprochen.

Signalement. Alter: 24 Jahre; Größe:
5' 8"; Statur: untersezt; Gesicht: rund;
Haare: schwarz; Stirne: breit; Augen: schwarz;
Augenbraunen: dergleichen; Nase: spiz; Wangen:
voll; Mund: proportionirt; Zähne: gut; Kinn:
oval; besondere Kennzeichen: keine.

Dies bringen wir hiermit zur öffentlichen Kennt-
niß. Karlsruhe, den 14. August 1844.

Großherzogliches Stadttamt.

A. Lamen.

Conscriptionspflichtige.

Nach Ausweis der Geburtsbücher wurden in nachgenannten Gemeinden die beigezeichneten Individuen geboren, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, und welche, wenn sie noch am Leben sind, zur Conscription pro 1845 gehören. Die Conscriptionsämter werden daher ersucht, diese Conscriptionspflichtigen, im Fall sie sich in ihren Bezirken aufhalten sollten, zur Conscription zu ziehen und darüber Nachricht an das betreffende Amt gelangen zu lassen.

Im Bezirksamt Oberkirch.

(1) In der Gemeinde Stadelhofen, am 9. Juli 1824: Leonhard Sonntag, unehelicher Sohn der Bagantin Maria Anna Sonntag.

(1) In der Gemeinde Renchen: August Schuster, Sohn der Bagantin Maria Anna Schuster.

Im Bezirksamt Neustadt.

(1) In Fischbach, Gemeinde Lenzkirch, am 28. März 1824: Johann Brandenberger, unehelicher Sohn der ledigen Verena Brandenberger aus Stadt Zug, Canton Zug.

(1) In der Gemeinde Friedenweiler, am 24. Jänner 1824: Christian Riethiger, Sohn des Wiedertäufers Benjamin Riethiger.

Im Landamt Freiburg.

In der Gemeinde Buchheim, am 26. Nov. 1824: Johann Georg, Sohn der Bagantin Gertrud Dietrich und angeblich ihres Ehemannes, des Spenglers Johann Georg Hofmann.

Im Oberamt Lahr.

(2) In der Gemeinde Kürzell, am 24. Sept. 1824: Aloys Seiter, unehelicher Sohn der Victoria Seiter.

Im Bezirksamt Bretten.

(2) In der Gemeinde Gondelsheim, am 11. Februar 1824: Aron Goldschmidt, Sohn des Israeliten Abraham Goldschmidt, angeblich aus Eckartsroth, Großh. Hessischen Kreisamts Saalmünster. Die Mutter dieses Knaben ist in dem Geburtsbuch nur mit dem Vornamen Karolina eingeschrieben.

Im Oberamt Rastatt.

In der Gemeinde Stollhofen, am 8. Juli 1824: Joseph Renner, Sohn des Ferd. Renner.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstahle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Bezirksamt Gernsbach.

Nro. 8818. In der Nacht vom 15. auf den 16. August wurden aus dem Badhause dahier mittelst Einbruchs ein frisch abgekochter Schinken von 7 Pfund nebst 4 Flaschen Wein entwendet. Der Wein war in dunkelgrünen, roth gesiegelten Flaschen aufbewahrt, welche auf den Etiquetten die Bezeichnung "Niersteiner" und "Deidesheimer" trugen. —

Nro. 8819. In derselben Nacht wurden dem Bierbrauer Amand Wierkel von Weissenbach aus einer gewaltsam geöffneten Schankschublade ein Preussischer Thaler, drei Guldenstücke und etwa 3 fl. in Münze entwendet.

Im Bezirksamt Achern.

Nro. 14133. Dem Georg Fischer von Waldulm wurden am 6. August d. J. mittelst Einsteigens 3 fl. 35 kr., in einem Guldenstück und in Münzen bestehend, entwendet.

Im Bezirksamt Ettlingen.

Dem Steinhauermeister Joseph Brandel von Schielberg wurde vom 16. bis 19. Juli d. J. aus seinem Steinbruche im herrschaftlichen Walde bei Frauenalb folgendes Steinhauergeschirr entwendet:

- 1) Ein Hebeisen von 20 Pfund, unten mit V. bezeichnet, im Werth zu 5 fl.
- 2) Ein noch neuer Steinschlägel von 14 Pfund und mit W. bezeichnet, im Werth zu 4 fl.
- 3) Vier Zweispitze, einerseits mit I. B., anderseits mit M. B. bezeichnet, à 1 fl. 30 kr. — 3 fl.
- 4) Zwei Zweispitze, einerseits mit A., anderseits mit W. bezeichnet.
- 5) Vier Schlageisen, resp. Stemmeisen, noch ziemlich neu, im Werth zu je 20 kr.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Oberamt Lahr:

(1) des der Pfarrei Schutterthal auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Neustadt:

(1) zwischen der Pfarrei Lenzkirch und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Fischbach und Schwende, sodann Raitenbuch und Berg;

im Oberamt Rastatt:

(3) des der Pfarrei Walsch auf der Gemarkung Waldprechtswieser zustehenden Zehntens;

(3) des der Pfarrei Detigheim auf der Gemarkung Detigheim zustehenden Zehntens;

im Oberamt Offenburg:

(2) des der Pfarrei Marlen auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Stockach:

(1) zwischen der Pfarrei Hindelwangen und den Zehntpflichtigen vom Lohnerhof, Gemeinde Hindelwangen;

(2) des der Pfarrei Oberschwandorf auf der Gemarkung Unterschwandorf zusteh. Zehntens;

im Bezirksamt Meßkirch:

(3) des den Pfarreien Meßkirch, Bietingen und Krumbach auf der Gemarkung Altheim zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Heiligenberg:

(3) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Meerßburg und den Zehntpflichtigen zu Aßenweiler, rücksichtlich des Fruchtzehntens;

im Bezirksamt Säckingen:

(3) zwischen der Pfarrei Rickenbach und der zehntpflichtigen Gemeinde Hortingien.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutsheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Präclusiv-Erkenntnisse bei Zehntablösungen.

Da auf die ergangene öffentliche Aufforderung sich Niemand gemeldet hat, so werden alle Diejenigen, welche Ansprüche auf die unten bezeichneten abgelösten Zehnten haben, in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Im Bezirksamt Schönau.

(1) Den der Großh. Domainenverwaltung St. Blasien und der Pfarrkirche Hög in der Gemarkung Altenstein und Sonnenmatt zustehenden Zehnten betr. — unterm 11. August 1844 No. 9675 — und in Folge der öffentlichen Aufforderung vom 5. December 1843.

Im Bezirksamt Radolfzell.

(2) Den der Meßnerpfünde Gailingen auf der Gemarkung Rodegg zustehenden Zehnten betreffend; unterm 14. August 1844 No. 16070; und zwar in Folge der öffentlichen Aufforderung vom 28. October 1843 No. 18766.

(2) Den Zehnten, welcher den Ruhegutsbesitzern in Gailingen auf dortiger Gemarkung zu-

steht, betreffend — unterm 14. August 1844, No. 16071, — und zwar in Folge der öffentl. Aufforderung vom 30. Mai 1843, No. 9193.

Im Oberamt Rastatt.

(3) Den der Schulstelle Muggensturm auf der Gemarkung Vettigheim zustehenden Zehnten betr.; unterm 31. Juli 1844 No. 22778 — und zwar in Folge der öffentlichen Aufforderung vom 22. Jänner 1844 No. 3410.

Bürgermeisterwahlen.

In den folgenden Gemeinden wurden bei der vorgenommenen Bürgermeisterwahl nachstehende Gemeindebürger als Bürgermeister erwählt und von Staatswegen bestätigt.

Im Oberamt Pforzheim.

Zu Dietenhausen: der bisherige Bürgermeister Dennig.

Zu Langenalb: der bisherige Bürgermeister Lehmann.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antrretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Etande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. — Aus dem

Bezirksamt Achern:

(1) von Achern, an den in Gant erkannten Maurermeister Meinrad Gramm, auf Samstag den 14. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dießseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Lahr:

(2) von Lahr, an den in Gant erkannten Schreinermeister Karl Lidi, auf Montag den 9. September d. J., Morgens 8 Uhr, auf der dießseitigen Oberamts-Kanzlei. — Aus dem

Oberamt Lahr:

(1) von Friesenheim, an den in Saut erkannten Nachlaß der verstorbenen Ignaz Gang's Wittwe, Katharina geb. Erb, auf Mittwoch den 11. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Sautmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Bezirksamt Gernsbach.

(1) In der Sautsache des verstorbenen Gabriel Stahlsberger von Selbach — unterm 6. August 1844 Nro. 8464.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

(1) In der Sautsache des verstorb. Bijouteriefabrikanten Johann Maier in Pforzheim — unterm 13. August 1844 Nro. 23822.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch.

(1) In der Sautsache des Badischhofwirths Ludwig Schrempp von Oberkirch — unterm 10. August 1844 Nro. 15511.

Gengenbach. [Schuldenliquidation.] Die Erben des verstorbenen Anton Kaspar, gewesenen Naglermeisters in Oberharmersbach, haben dessen Erbschaft mit Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten.

Es werden daher alle Diejenigen aufgefordert, welche an den Verstorbenen Forderungen oder Ansprüche auf was immer für einem Grunde zu machen haben, solche unter Vorlegung ihrer Beweisurkunden

Freitags den 30. dieses Monats, Vormittags 8 Uhr, bei der Commission in dem Stubenwirthshause zu Oberharmersbach um so gewisser anzumelden und zu begründen, als die Nichterscheinenden ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbmasse erhalten werden, welcher nach Befriedigung der erscheinenden Gläubiger den Erben zukommen wird.

Gengenbach, den 14. August 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wasmers.

(2) Achern. [Sauterkenntniß betreffend.] Nro. 14256. Da Karl Weierle von Achern sich heimlich von da entfernt hat, ohne einen Bevollmächtigten zurückzulassen, und es sich bei Gelegenheit des auf Anrufen mehrerer Gläu-

biger gegen ihn eingeleiteten Vollstreckungs-Verfahrens herausgestellt hat, daß die bis jetzt bekannten Schulden das Vermögen übersteigen, so wird gemäß § 814 Nro. 4 der Proceßordnung gegen denselben Saut erkannt.

B. R. W.

Obiges wird dem Karl Weierle hiemit auf diesem Wege eröffnet.

Achern, den 16. August 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bänker.

(1) Achern. [Sauterkenntniß.] Nro. 14292. Da Michael Geiser von Sösbach sich heimlich von Hause entfernt hat, ohne einen Bevollmächtigten zu hinterlassen, und sich herausstellte, daß das vorhandene Vermögen zur Deckung seiner Schulden nicht hinreicht, wird gemäß § 814 Nro. 4 der Proceßordnung gegen denselben Saut erkannt.

B. R. W.

Obiges wird dem Michael Geiser auf diesem Wege eröffnet.

Achern, den 17. August 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bänker.

(2) Lahr. [Erbvorladung.] Am 4. Mai d. J. ist Mathias Sauer's Wittwe, Thelma geborne Bidel, von Iphenheim, mit Tod abgegangen und hat ein reines Vermögen von 1339 fl. 30 kr. zurückgelassen, zu deren Erbschaft ihre drei Kinder gesetzlich berufen sind.

Da der Aufenthaltsort des im Jahr 1837 nach Nordamerika ausgewanderten, zur Erbschaft berufenen Sohnes Florian Sauer nicht bekannt ist, so wird derselbe oder seine Rechtsnachfolger zur Erbtheilung

innerhalb drei Monaten

mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfall die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Lahr, am 10. August 1844.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Blater.

Kauf-Anträge.

(3) Bühlerthal, Amt's Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Auf Antrag der volljährigen Kinder des Ignaz Grethel und des Pflegers der minderjährigen Kinder, Bernhard Grethel, wird Montag's den 26. d. M.,

Abends 6 Uhr, im Grünbaumwirthshause dahier nachbeschriebene Liegenschaft versteigert werden:

23 Theile an der obern Sägmühle am Hof, neben Johann Schindler und Alex. Kraus. Bühlerthal, den 12. August 1844.

Bürgermeisteramt.

Ziegler. vdt. Brügel, Rathsschreiber.

(3) Ettlingen. [Hausversteigerung.] Da bei der am 10. d. M. abgehaltenen Steigerung der zur Sautmasse des Hafnermeisters Johann Melcher von hier gehörigen

zweistöckigen Behausung — der untere Stock von Steia, der obere von Holz — sammt dem vor derselben gelegenen Plage bei der Oberstadtmühle dahier, einerseits der Mühlenkanal, anderseits die Alb, vornen Allmend, hinten die Stadtmauer,

der Anschlag nicht erlöset wurde; so wird Tagfahrt zur anderweiten Versteigerung auf

Samstag den 31. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause mit dem Bemerkten anberaumt, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Ettlingen, den 10. August 1844.

Bürgermeisteramt.

Ulrich. vdt. Reimeier.

(2) Nöttingen, D.A. Pforzheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Johann Georg Ruf, Bürger und Traubewirth in Darmsbach, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 11. April d. J., Nro. 11873, und vom 8. Mai d. J., No. 14521, die unten benannten Liegenschaften am Mittwoch den 4. September d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause in Nöttingen im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Im Ort Darmsbach.

Häuser und Gebäude.

Schätzungspreis.

Nro. 1.

Eine einstockige Behausung sammt Scheuer, Hofraithe und Holzhütte mit der Schild- und Wirthschaftsgerechtigkeit zur Traube nebst ungefähr 1 Viertel 20 Ruthen Baum- und Grasgarten mitten im Dorf, neben Karl Eberle und Georg Adam Daub 1500 fl.

Zelg Remhengen.

A e c k e r.

Nro. 2.

1 Viertel 20 Ruthen in den Neubrüchen, neben Gottlieb Ruf's Erben und sich selbst 10 fl.

Nro. 3.

1 Viertel in den Neubrüchen, neben Stabhalter Ruf und Gottlieb Ruf's Erben 10 fl.

Nro. 4.

26 1/2 Ruthen auf der Kappel, neben Jakob Schickle und Friedrich Augenstein 60 fl.

Nro. 5.

26 Ruthen im Stück, neben Karl Eberle und sich selbst 15 fl.

Zelg hinterm Dorf.

Nro. 6.

1 Viertel im Rhein, neben Friedrich Dennig und Stabhalter Ruf 60 fl.

Nro. 7.

1 Viertel 20 Ruthen in den Neubrüchen, neben jung Martin Daub und sich selbst 20 fl.

Nro. 8.

26 Ruthen in der Brückgasse, neben Friedrich Weber und Friedrich Dennig. 65 fl.

Nro. 9.

1 Viertel in den Kornäckern, neben Friedrich Weber und Johann Georg Maier 70 fl.

Zelg oberm Dorf.

Nro. 10.

1 Viertel in den Fuhräckern, neben Friedrich Gräßle's Erben und Stabhalter Ruf 40 fl.

Nro. 11.

1 Viertel 7 Ruthen in den Hämmeäckern, neben Friedrich Dennig und Stabhalter Ruf 40 fl.

Nro. 12.

1 Viertel 8 Ruthen in den rothen Aekern, neben Jakob Maier's Wittib und sich selbst 30 fl.

W i e s e n.

Nro. 13.

26 1/2 Ruthen im Teich, neben Friedrich Weber und Jakob Maier's Wtb. 55 fl.

Nro. 14.

22 Ruthen im Grundle, neben Friedrich Dennig und Michael Daub 60 fl.

Weinberg.

- Nro. 15.
30 Ruthen im Stück, neben Jakob
Lorch und Friedrich Beckner 25 fl.
Nro. 16.
20 Ruthen allda, neben Karl Rist und
Johann Friedrich Augenstein 20 fl.
Nro. 17.
3 Ruthen 4 Schuh Acker im Teich,
neben Friedrich Weber und Jakob Maier's
Wittib 2 fl.

Gärten.

- Nro. 18.
1 Viertel 20 Ruthen in den Heiligen-
Gärten, neben Friedrich Dennig und
Jakob Böhlinger 100 fl.
Nro. 19.
20 Ruthen im Lantès, neben Gott-
lieb Ruf und Johann Georg Maier. 80 fl.
Zelg Remchengen.

Acker.

- Nro. 20.
1 Viertel 2 Ruthen oberhalb dem
Teich, neben Michael Ruf und Jakob
Böhlinger 40 fl.
Nro. 21.
30 Ruthen in der Brückgasse, neben
Johann Martin Daub beiderseits . . . 60 fl.
Zelg hinterm Dorf.
Nro. 22.
1 Viertel 10 Ruthen in den Korn-
äckern, neben Michael Semann und
Johann Martin Daub 110 fl.
Nro. 23.
1 Viertel daselbst, neben Johann Georg
Maier und Johann Martin Daub . . . 110 fl.
Nro. 24.
1 Viertel daselbst, neben Stabhalter
Ruf und Georg Friedrich Petri . . . 40 fl.
Nro. 25.
26 Ruthen allda, neben Friedrich
Weber und Stabhalter Ruf 10 fl.
Nro. 26.
1 Viertel 20 Ruthen Neubruch, neben
Michael Daub und Georg Friedrich Petri. 20 fl.
Nro. 27.
1 Viertel 10 Ruthen oberhalb der
Brückgasse, neben Friedrich Dennig und
Stabhalter Ruf 80 fl.
Nro. 28.
1 Viertel im Stück, neben Johann
Georg Daub und Christoph Schäfer. 20 fl.

Nro. 29.

- 1 Viertel 26 Ruthen allda, neben
Stabhalter Ruf und dem Graben . . . 70 fl.
Nro. 30.
30 Ruthen in den Speckäckern, neben
Stabhalter Ruf und Jakob Böhlinger. 70 fl.
Nro. 31.
1 Viertel im Weilmer, neben Karl
Eberle und Friedrich Petri 80 fl.
Nro. 32.
1 Viertel in der Sickenheld, neben
Stabhalter Ruf und Georg Adam Arm-
bruster 10 fl.
Nro. 33.
1 Viertel 10 Ruthen im Hasenstolzen,
neben Stabhalter Ruf und Friedrich Petri. 90 fl.
Nro. 34.
1 Viertel 26 Ruthen in den Linden-
äckern, neben Stabhalter Ruf und dem
Graben 130 fl.
Nro. 35.
2 Viertel im äußern Haring, neben
Martin Daub und Gottlieb Ruf's Erben. 70 fl.
Nro. 36.
1 Viertel 7 Ruthen in den Speck-
äckern, neben Friedrich Ries und Jakob
Böhlinger 60 fl.
Nro. 37.
1 Viertel 20 Ruthen Neubruch, neben
Jakob Böhlinger und Johannes Drol-
linger 10 fl.
Nro. 38.
1 Viertel 20 Ruthen im Pfifferling,
neben Georg Adam Sachmann und Georg
Adam Müller 40 fl.
Wiesen.
Nro. 39.
20 Ruthen im Gründle, neben Johann
Martin Daub und Adam Semann . . . 40 fl.
Zelg Remchengen.
Acker.
Nro. 40.
36 Ruthen im Haring, neben Friedrich
Dennig und Gottlieb Ruf's Erben . . . 50 fl.
Nro. 41.
30 Ruthen am Kreuzweg, neben Karl
Eberle und Georg Adam Schäfer . . . 20 fl.
Nro. 42.
1 Viertel 20 Ruthen in den Neu-
brüchen, neben sich selbst und Gottlieb
Ruf's Wittib 10 fl.

Zelg Obenaus.

Nro. 43.
20 Ruthen im Stück, neben sich selbst
und dem Gewann 10 fl.

Nro. 44.
2 Viertel in den rothen Aekern, neben
Karl Eberle und sich selbst 50 fl.

W i e s e n .
Nro. 45.
36 Ruthen im Lantes, neben Fried-
rich Dennig und Heinrich Gräßle . . . 100 fl.

Nro. 46.
1 Viertel 27 Ruthen im Gründe,
neben Andreas Dittler und Stabhalter
Ruf 60 fl.

G a r t e n .

Nro. 47.
21 Ruthen oben in den Gärten, neben
sich selbst (dem Haus) und Karl Eberle. 50 fl.

Zusammen . . . 3772 fl.

Nöttingen, den 4. August 1844.

Bürgermeisteramt.

Küst. vdt. Rihm,
Rathschreiber.

(2) Ettligen. [Liegenschaftsversteigerung.]
Auf die Verfügung Großherzogl. Bezirksamts
vom 22. Juli d. J., Nro. 11087, werden aus
der Gantmasse des Gerbermeisters Karl Taglia-
sachy von hier bis

Samstag den 7. September d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause
zu Eigenthum versteigert:

- 1) Eine zweistöckige steinerne Behausung nebst
besonders erbauten Schweinställen und dem
um das Wohngebäude herum liegenden,
ungefähr 2 Viertel großen Garten, vor dem
Rüppurrerthor dahier, einers. der Schlacht-
hausshof, anderseits der Allmendweg, vornen
die Straße, hinten die Alb.
- 2) Die sogenannte, ungefähr 10 Ruthen große
Insel hinter dem oben beschriebenen Wohn-
hause, einerseits die Alb, anderseits der
Mühlkanal.

Ettligen, den 1. August 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Ulrich. vdt. Reimeier.

(2) Durlach. [Liegenschafts-Versteigerung.]
Dem Johann Adam Blind dahier, Bürger in
Mannheim, werden in Folge richterlicher Ver-
fügung vom 8. Juni d. J., Nro. 11909, nach-
benannte Liegenschaften

Montags den 30. September d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Bürgermeisters-
Bureau im Zwangswege öffentlich versteigert,
wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten einge-
laden werden, daß der endgültige Zuschlag er-
folge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Die vormalige Silberburg zwischen der Stadt
Durlach und Karlsruhe, bestehend aus dem
mittleren Saalbau mit den beiden Flügel-
bauten und langem Bad- und Quellenhaus,
langem Seitenschopf, Regelbahn, Scheuer
und Stallung, nebst Gärten und Aekern.
Das Ganze hält 3 Morgen 2 Viertel 9 Ruthen,
neben dem Rintheimer Weg und der Stadcall-
mend, vornen die Karlsruher Straße, hinten
Weg.

Diese Realität eignet sich zu einer Fabrik-
Einrichtung oder sonstigem Geschäftsbetriebe.

Durlach, den 5. August 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Morlock.

(2) Kehl. [Haus- und Gartenversteigerung.]
Auf den Antrag des Gläubiger-Ausschusses der
Oberpoststrath Tridant'schen Gant von Karlsruhe
werden folgende, antheilweise zur Gantmasse
gehörige Liegenschaften in öffentlicher Steigerung
verkauft:

Ein einstöckiges, von Stein erbautes Wohn-
haus mit einem Zwischstock und Balkenkeller
nebst besonderer Remise und Scheuer, sodann
ein großer Garten am Hause und ein kleinerer
nächt demselben. Das Haus enthält neun
heizbare und vier nicht heizbare Zimmer, und
liegt an der Straße von Kehl nach Offenburg.
Das Ganze enthält nach der neuesten Auf-
nahme und Vermessung 92541 Quadratfuß,
oder 2 Morgen, 1 Viertel, 25 $\frac{1}{4}$ Ruthen
Badisches Maas.

Es wird dasselbe in sechs Abtheilungen zum
Verkauf ausgedoten, aber auch ein Versuch mit
dem Ganzen allein gemacht werden.

Die Versteigerung findet Montags den 2. Sep-
tember, Nachmittags 3 Uhr, in dem Hause selbst
statt, und es können die Verkaufsbedingungen
zu jeder beliebigen Zeit bei der unterzeichneten
Stelle, bei dem Gemeinderath in Dorf Kehl
und bei dem Herrn Poststallmeister Held in
Kehl eingesehen werden.

Kork, den 8. August 1844.

Großherzogl. Anterewisorat.

Schweikhart.

(2) Karlsruhe. [Gasthaus-Versteigerung.]
In Gemäßheit erhaltener Verfügung Groß-
Stadts vom 11. Mai l. J. Nro. 8069 wird

im Vollstreckungswege das dem Gastwirth Jakob Groß dahier gehörige zweistöckige Haus zum silbernen Anker mit zweistöckigem Seitenbau und Querbau in der langen Straße, neben Kaufmann Dollmatsch und Pferd Händler Lazarus Ettlinger's Erben, worauf die ewige Schildwirthschaftsgerechtigkeit ruht, bei der unterzeichneten Stelle

Dienstags den 10. September l. J.,
Morgens 10 Uhr,
versteigert, und der Zuschlag erfolgen, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten ist.
Karlsruhe, den 8. Aug. 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Seuner. vdt. Müller.

(3) Karlsruhe. [Gasthaus- und Garten-Versteigerung.] Auf Antrag der Erben des verlebten Caffetiers Lorenz Friedrich Kiefer werden die unten beschriebenen Liegenschaften

Freitags den 30. d. M.,
Nachmittags 3 Uhr, im Geschäftszimmer des Notars Rinklef (Adlerstraße No. 29) versteigert und sogleich endgültig zugeschlagen, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit der Realwirthschaftsgerechtigkeit zum König von Württemberg, in der Jähringerstraße No. 33. Anschlag 26000 fl.

2) Ein Viertel Garten in der zweiten Gewann der Augärten. Anschlag 350 fl.

Karlsruhe, den 9. August 1844.

Großherzogl. Stadtkammergevisorat.

G. Gerhard. vdt. Claus.

(3) Pforzheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Da die zur Gantmasse der Bijouterie-Fabrikanten Heinrich Hasse und Louis Plöger dahier gehörigen Gebäulichkeiten und Garten, und zwar:

ein zweistöckiges Wohnhaus mit Chaisen- und Holzremise, Stallung, Fabrikgebäude, Garten und Waschhaus in dem letztern, in der Sophienvorstadt gelegen, neben Nagelschmied Neuhäuser und Traubenwirth Schroth, vornen die Sophienstraße, hinten die Pfündnerhausstraße,

in der auf den 15. v. M. anberaumten Steigerung den Schätzungspreis nicht erreicht haben, so werden dieselben Montags den 26. d. M., Vormittags 10 Uhr, der zweiten Versteigerung in dem Wohnhause selbst ausgesetzt, und es erfolgt der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Die Bedingungen können bei Kaufmann Bofinger dahier oder auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle eingesehen werden.

Pforzheim, den 6. August 1844.

Großherzogliches Amtskammergevisorat.

Eppelin.

(1) Bruchsal. [Liegenschafts-Versteigerung.] Den Schuhmachermeister Friedrich Kling's Eheleuten von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 12. Juli 1844, Nr. 18420—21, Donnerstags den 19. September d. J.,

Abends 8 Uhr, im Wirthshause zum Wolf hier 4 Ruthen Haus, Hofraithe und Zugehörde in der Regelgasse, einerf. Maria Eva Duttendorfer, anderf. Damian Braunstein,

1 Viertel 38 1/2 Ruthen Weinberg in der Schweinsgrube, einerf. Jakob Weiß' Erben, anderf. Konrad Holdermann,

8 Ruthen Krautgarten im Geißbühl, einerf. Fr. Adam Braun, anderf. Amtsdieners Hans, im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Bruchsal, den 16. August 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Schmidt.

(1) Bretten. [Liegenschaftsversteigerung.] Auf Antrag des Müllermeisters Johann Georg Traut von Bretten und des Vormunds der minderjährigen Kinder werden

Mittwochs den 11. September d. J.,
Nachmittags 1 Uhr, in hiesigem Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften öffentl. versteigert:

a. Ein dreistöckiges Wohnhaus vor dem sogenannten Gottsackerthor mit 3 Mahlgängen, 1 Gerbgang und einer Schwingmühle.

b. Ein einstöckiges Nebengebäude mit Delnmühle, Hanfreibe und Lohmühle.

c. Eine zweistöckige Scheuer mit Stallung.

d. Eine Holzremise mit Schweinställen.

e. Ein Anbau vor dem Hause mit 6 Schweinställen.

f. Ein Gras- und Baumgarten hinter der Scheuer, mit Saun umgeben.

g. Ein besonders umzäunter Gemüsgarten ebendasselbst.

h. Ein Gras- und Baumgarten hinten und neben der Delnmühle.

i. 2 Viertel 10 Ruthen, der sogenannte Secdamm.

Die Bedingungen können täglich im Rathhause eingesehen werden.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögens-Beugnissen auszuweisen.

Bretten, den 17. August 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Groll.

(2) Haslach. [Liegenschaftsversteigerung.] Da bei der heute abgehaltenen Vollstreckungs-Versteigerung auf die unten beschriebenen und dem Fuhrmann Anton Kasper dahier gehörenden Liegenschaften der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so wird Tagsfahrt zur zweiten u. letzten Versteigerung auf

Donnerstag den 12. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Stadtwirtschaft mit dem Bemerkten anberaumt, daß bei dieser zweiten Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreicht, der endgültige Zuschlag erteilt werden wird.

G e b ä u d e.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache, einerseits Joseph Valentin Thoma, anderseits Joseph Winterer, hinten an Joseph Lupfer und vornen an die Seilergasse stoßend.

A e k e r.

2.

Circa 9 Sester im Gewann Biße, einerseits Joseph Fauz, anderseits Joseph Geiger.

3.

Circa 4 Sester im Gewann Schänzle, einerseits Joseph Herrmann, anderseits Michael Holzer.

4.

Circa 4 Sester ebendasselbst, einerseits Joseph Franz, anderseits das städtische Spitalfeld.

Haslach, den 8. August 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Ruedin. vdt. Soderer, Rathschreiber.

(3) Welschensteinach, Amts Haslach. [Liegenschaftsversteigerung.] Da bei der heute abgehaltenen Vollstreckungs-Versteigerung der Liegenschaften des hiesigen Bürgers und Bauers Jakob Reumayer der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so wird Tagsfahrt zur zweiten und letzten Versteigerung auf

Donnerstag den 5. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum wilden Mann dahier mit dem Bemerkten anberaumt, daß bei dieser zweiten Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den

Schätzungspreis auch nicht erreicht, der endgültige Zuschlag erteilt werden wird.

1.

Die Hälfte eines zweistöckigen Wohnhauses mit Scheuer und Stallung unter einem Dache, nebst daran stoßenden Schweinställen, grenzt allerseits an sich selbst.

2.

Ein Speichergebäude nebst darin befindlicher Back- u. Waschküche unter einem Dach, grenzt allerseits an sich selbst.

3.

2 Messle Garten, einer- und anderseits sich selbst, oben die Vicinalstraße.

4.

27 1/2 Sester Ackerfeld im Gewann Hinterhalden, einerseits Severin Künstle, anderseits Nikolaus Kern, oben sich selbst, unten die Gasse.

5.

5 Sester Ackerfeld im Gewann unter der Tiefgasse, einerseits und unten sich selbst, anderseits Severin Künstle, oben die Tiefgasse.

6.

10 Sester Wiesen im Gewann Hausmatt, einer- und anderseits Severin Künstle, oben sich selbst, unten der Thalbach.

7.

12 Sester Bergfeld im Gewann Kirchberg, einerseits Pfarrfeld, anderseits Nikolaus Kern.

Welschensteinach, den 1. August 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Weber.

(3) Weingarten, Oberamts Durlach. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem hiesigen Bürger und Bauer Christian Hell werden in Folge richterlicher Verfügung vom 11. Juni d. J. No. 12123 die nachbenannten Liegenschaften

Donnerstags den 5. September d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, mit dem Bemerkten, daß der Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten werde.

1.

Häuser und Gebäude.

Die Hälfte einer zweistöckigen Behausung, und zwar der untere Stock, mit den dazu gehörigen Baulichkeiten, wie es derselbe mit seinem Mitbewohner Georg Laubscher durch besondere Urkunde abgetheilt hat, sammt Hofraithe-Antheil und 2 1/2 Ruthen Garten dabei, in der Mühenau, neben Georg Jakob Martin und Löw Klein.

A e c k e r.

2.
34 Ruthen oben am Siedenthal, neben Rain und Christina Hell.

3.
1 Viertel 21 1/2 Ruthen im Weier, neben Rain und Christina Hell.

4.
1 Viertel 2 Ruthen auf dem Bild, neben Anton Satorie und Joseph Schwaiger.

5.
2 Viertel 5 Ruthen im Brettener Grund, neben Melchior Rau und Georg Michael Kirchgäßner.

6.
1 Viertel 20 Ruthen im Anstößelster, neben zwei Rainen.

7.
1 Viertel auf dem Quellberg, neben Christian Erkmann und Heinrich Wolf.

8.
1 Viertel 5 Ruthen im Sallenbusch, neben Ludwig Armbrust und Ludwig Kärcher.

W i e s e n.

9.
36 Ruthen im Einsiedler, neben Lammwirth Teufel's Wittwe und Christina Hell.

10.
36 Ruthen in der Reut, neben Michael Hummel und Christina Hell.

W e i n b e r g.

11.
15 Ruthen im Grehmen, neben Franz Hartmann und Ludwig Hell.

Weingarten, den 9. August 1844.
Bürgermeisteramt.

Kanzler. vdt. Keller.
Ettlingen. [Hausversteigerung.] Auf die Verfügung Groß. Bezirksamts vom 28. Juni d. J. Nro. 9605 wird der ledigen Katharina Kraft von hier bis Montag den 23. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause auf dem Vollstreckungswege zu Eigenthum versteigert:

Eine einstöckige Behausung in der Lauergerasse dahier, einerf. Aloys Linz, andersf. die Allmendgasse, vornen die Lauergerasse, hinten Anton Erhard.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Ettlingen, den 16. Aug. 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Ulrich. vdt. Reimeier.

Ottersweier, Amts Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Folge geehrter amtlicher

Ermächtigung vom 6. April 1843 werden am Mittwoch den 28. d. M., Nachmittags 3 Uh, im Sonnenwirthshause dahier der ledigen entmündigten Elisabetha Mezinger folgende Liegenschaften zu Eigenthum versteigert:

1) Ein Viertel 20 Ruthen Acker im Seebühl, einerf. Georg Walch's Wittwe, andersf. Xaver Fischer.

2) Ein Viertel 20 Ruthen Acker in der Streckenmergelsgrube, einerf. Joseph Spieler, andersf. Sebastian Kopf.

3) Ein Viertel Acker im Tanzbühl, einerf. Georg Walch's Wittwe, andersf. Bernhard Bolz.

4) Ein Viertel Matten auf der untern Riedmatt, einerf. Ignaz Mezinger, andersf. Georg Walch's Wittib.

Ottersweier, den 15. August 1844.
Bürgermeisteramt.

Weber.

(1) Stupferich, D. A. Durlach. [Zwangsliegenschafts-Versteigerung.] In Folge mehrerer dahier vorliegenden richterlichen Zwangsversteigerungs-Verfügungen werden den Kronenwirth Eberhardt Baier'schen Eheleuten

Dienstags den 1. October d. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause das Wohnhaus sammt aller Zugehör (mit der Birthschaftsgerechtigkeit zur Krone), mitten im Dorfe liegend, einerf. Georg Michael Mez, andersf. der gemeinschaftliche Einfahrtspass des Baptist Heller, mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 4000 fl. oder mehr erreicht wird.

Fremde Steigerungsliebhaber wollen sich mit legalen Vermögens- und Sittenzeugnissen ausweisen.

Stupferich, den 12. August 1844.
Bürgermeisteramt.

Doll.

(3) Hausach, Amts Haslach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Bürger, Holzhändler und Siegler Kaspar Schoch dahier werden in Folge richterlicher Vollstreckungs-Verfügung vom 26. April d. J. Nro. 4608 und vom 12. Juni d. J. Nro. 5587 die unten verzeichneten Liegenschaften am Donnerstag den 5. September d. J., Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wobei der definitive Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

1) Ein Wohnhaus sammt Bürgergenuß hinter der Stadt, stößt einerf. an Gregor Lambrecht,

anders. an das städtische Holzmagazin, vornen an den Vicinalweg und hinten an die Stadtallmend.

2) Eine Ziegelhütte sammt einem Brennofen, unter den f. g. Reben, stößt vornen an die Stadtallmend, hinten an sein Eigenthum.

3) $\frac{1}{4}$ Sester Garten ober der Brücke, einerf. Johann Streit, anders. Engelbert Dimler.

4) 2 Meßle Garten allda, einerf. der Vicinalweg nach Einbach, anders. Handelsmann Sattler.

5) $3\frac{3}{4}$ Sester Wiesen im Baumgarten, einerseits Fußweg, anderseits und oben Johann Jordan.

6) $1\frac{1}{4}$ Sester Wiesen am Tannwald, einerf. der städtische Tannwald, anders. sich selbst.

7) $\frac{3}{4}$ Sester Acker im Baumgarten, einerf. sich selbst, anders. Lorenz Schmid.

8) $2\frac{1}{4}$ Sester Wiesen daselbst, einerseits Michael Hansmann, anders. sich selbst.

9) $1\frac{1}{4}$ Sester Acker am Glockenberg, einerf. Crescentia Geiger, anders. Ferdinand Schoch.

Hausach, den 7. August 1844.

Das Bürgermeisteramt.
Waidele.

Bekanntmachungen.

Bruchsal. [Zimmerarbeit.] Ein Theil der Zimmerarbeit zum Bau der Centralstrafanstalt dahier wird im Commissionswege vergeben, und zur verschlossenen portofreien Einreichung der Angebote Termin auf

Samstag den 31. dieses Monats festgesetzt.

Pläne und Bedingungen können täglich auf dem Bauplatze eingesehen werden.

Bruchsal, den 19. August 1844.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.

Dr. Diez. Wohnlich.

Großherzogl. Bezirksbau-Inspection.

J. A. d. B.

Breisacher.

(2) Knielingen. [Brennholz-Lieferung.] Der diesseitige Bedarf an Brennholz für den nächsten Winter, bestehend in 14 Klastern, soll im Commissionsweg an den Wenigstnehmenden begeben werden. Dieses Quantum muß zur Hälfte aus ungehödtem, trockenem Waldbuchen- und zur Hälfte aus eichnem Scheiterholz zu 4 Schuh Länge bestehen, und, frei ins Kloster gesetzt, zur Hälfte binnen 8 Tagen und zur

Hälfte binnen 4 Wochen nach erfolgtem Zuschlag in das hiesige Brückenmagazin abgeliefert werden.

Die Angebote sind längstens bis zum 1. Sept. d. J., in Worten und Zahlen deutlich geschrieben mit der Ueberschrift: „Brennholzlieferung für das Hauptsteueramt Knielingen betr.“, franco dahier einzureichen.

Die Eröffnung der Soumissionen geschieht am 2. Sept. l. J., daher später einkommende Offerte nicht mehr berücksichtigt werden können.

Knielingen, den 14. August 1844.

Großherzogliches Hauptsteueramt.

(1) Rastatt. [Dienst Antrag.] No. 1315. Die im Monat April d. J. ausgeschriebene Gehülfsstelle bei unterzeichneter Verwaltung mit einem Jahresgehalt von 500 fl. ist immer noch erledigt, und sollte alsbald oder doch längstens in 3 Monaten mit einem recipirten und im Rechnungsfache wohlgeübten Gehülfsen wieder besetzt werden.

Hierzu Lusttragende wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse entweder persönlich oder in portofreien Briefen innerhalb 14 Tagen anher melden.

Rastatt, den 21. August 1844.

Großh. Studienfonds-Verwaltung.
Oberle.

(3) Durlach. [Nachricht.] Zur Ausübung der Anwaltschaft habe ich mit Genehmigung der hohen Staatsbehörde meinen Wohnsitz hier genommen, welches ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Meine Wohnung ist im Beh'schen Hause, eine Stiege hoch, unweit des Eisenbahnhofes.

Durlach, den 8. August 1844.

Strikel, Advokat.

Reisegelegenheit

für Auswanderer nach Nordamerika.

Um Denjenigen, die entschlossen sind, sich in Amerika anzusiedeln, die Reise dahin zu erleichtern, hat die von der Großh. Badischen Regierung concessionirte niederländische Dampfschiffahrt-Gesellschaft zu Rotterdam die Einrichtung getroffen, dieselben auf eine schnelle, bequeme und äußerst wohlfeile Weise dahin zu befördern. Auf frankirte schriftliche oder persönliche Anfrage ertheilet nähere Auskunft:

Christian Reinhard
in Karlsruhe.